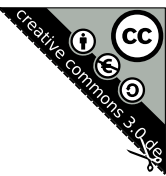




GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



22. Oktober Nr. 218

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · geier@fsmi.rwth-aachen.de · <http://www.fsmi.rwth-aachen.de/>
Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>
AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villaamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt, Sebastian Arnold, Stefan Schubert (ViSDP), Valentina

Gerber

+++ 456652 +++ huehnchen klingen immer so gebraten +++ er kocht so, wie ein general kaempft +++ wir nennen es mal trallalla +++ loewenfuetterung +++ ich wuensche mir, dass du meine mutter bist +++ das ist kein teich. doch, da sind fische drin +++ wir sind eine exzellente hochschule, keine kompetente hochschule +++ ey, wenn es mehr von der sorte gaebe, wuerde ich kuendigen +++ hier rettet mich die reibung +++ dann exmatrikulieren wir alle die lachen +++ guck dir an wie wenige leute dafuer diskriminiert werden, dass sie windows nutzen +++ mach deine hose zu. nee, ich muss eh noch aufs klo +++ iquantor +++ die esag schafft sich ab +++ hipster maschi s +++ wir sind jetzt auf juristischer ebene, wir haben die moralische ebene schon lange verlassen +++ innerlich stehe ich vor der tuer +++ esag abschaffen +++ nein, nicht wegen verplantheit, wegen zeit +++ kurze hose, irgendwas mit revolution auf dem tshirt +++ preuss hier nicht so rum! +++ die information mussten wir noch et ablieren +++ geocatchinggeraete +++ konsumtrottelkinddasein +++ das ist der bohlen selber schuld, wenn er zur erstirallye nach aachen kommt +++ das war nicht organisiert +++ ich war doch gar nicht da? +++ ja, genau! ++ + nichtderbergi +++ schleppdepp +++ dafuer kriegst du zwei wow accounts +++ Me licky! +++ praxeologische Fors chung +++ textuelles textmatching +++ designerisch sensibel vorgehen +++ ihr denkt ich bin lieb? ich bin einf ach faul! +++ schmutzig +++ segeln mit kronleuchtern +++ bitte erschlagen +++ ich bin der tutor von den tuts +++ in der fachschaft wird das immunsystem trainiert +++ 3.00 ich liebe segfaults +++ 2.00 nice one gustav ++ + schreibt man basic nicht gross? basic schreibt man ueberhaupt nicht mehr +++ zimmernummer ist nicht benannt . in dem raum hatte ich schonmal +++ hannipanni +++ ja ich auch nicht. das hab ich mir gerade ausgedacht +++ 2.00 matelieferung +++ kickern statt forschung +++ our goals are +++ voegelmodus +++ du hast deine schuhe aus gezogen +++ aa +++ ich hab keinen empfang +++ die wilde 13 +++ zomb ie alaaarm +++ nein, nein, nein emergency +++ erstaunlich +++ wie unverschaeamt darf ich sein? es ist 5 uhr na chts +++ sowas hab ich nicht +++ mate lieferung +++ ich glaube, in meinem vorigen leben war ich hollaender ++ + telepizza hat das internet geaendert +++ zahl ist tackern +++ blaehungen mit schwefelgeruch +++ leeramt +++ tintenfisch +++ es ist in fast allen belangen praktischer, wenn man die generische katze durch einen nerder er setzt +++ ich habe keine ahnung +++ falsch zitiert +++ ist hier noch etwas sondermuell? bachelorarbeit... +++ der preis ist gut, ne? den hab ich selbst gemacht +++ schuelerpraktikum +++ das ist relevant weil sie erford erlich ist +++ reddit hat zwar mehr titten als ich, aber meine sind weicher +++ prophylaktisch toeten +++ bei den amis hab ich manchmal so ein bisschen das gefuehl, dass sie dumm sind +++ polytik +++ panamaraum +++ pol itik erschliessen +++ ich les das protokoll gleich korrektur bevor es geschrieben wird +++

Eh-Ess-Weh-Ehh!

Die ErstsemesterInnen-AG (ESAG) veranstaltet vom 11.-13. November mal wieder ein ErstsemesterInnen-Wochenende (ES-WE). Bei diesem jährliym Winter stattφndenden Event begeben sich 45 Erstis in die Eifel, um gemeinsam ein Survival-Wochenende dort zu verbringen. Zu rechnen ist mit grausigen Werwölfen sowie kaltblütigen Mördern... nein, keine Angst, nicht weglaufen! Das sind natürlich nur lustige Spiele, denen ihr neben φlen anderen Aktiφtäten nachgehen könnt. Als Location wurde erneut das Gruppenhaus Don Bosco in Steckenborn ausgewählt, in dem ihr gemeinsam zwei Nächte verbringen, gemeinsam Kochen und deφnitiv φl Spaß haben werdet. Außerdem gibt es keine bessere Gelegenheit, eure KommilitonInnen besser kennen zu lernen und auch interkulturelle^a Kontakte zu knpfen. Und wem das noch nicht genug ist, dem sei noch ge-

sagt, dass es das Ganze quasi für geschenkt gibt: lediglich 15 Eupnen μsst ihr berappen. Darin sind auch das tolle Ppgramm der ESAG sowie die Verpflegung inbegriffen. Bei Interesse solltet ihr euch ganz φx über anmeldung@fsmi.rwth-aachen.de unter Angabe eures Namens, Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, Fach sowie Essgewohnheiten (Vegηrisch, Vladztekisch, Allergien usw.) melden. Und zwar sehr schnell: die Zahl der Plätze istφ 45 begrenzt – mehr können wir bei bestem Willen nicht mitnehmen^b.

Geier-Kollektiv Svenja, Valentina, Stefan (der nicht da ist), Sebastian... aber ohne den Marlin, der einen φl zu langen Artikel geschrieben hat (blöder Feminist!)

^b Wenn niemand Listen verlegt, können sich auch nicht wieder mehr Leute anmelden.

^a „Die Informatiker sitzen wieder nur am Lapto... cool, ein Spiel!“

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.
- Di, 25.10., 19¹⁵ Uhr, Hörsaal 1 Heizkraftwerk:
Vortrag „Neuronale Netze“.
- 11.-13.11., Steckenborn: Erstiwochenende.
- 08.11., 10[∞] Uhr, Hörsaal I: Fachschafts-Vollversammlung.
- ab sofort, Fachschaft: Gratis studybloxx-Collegeblöcke abholen.

Quotenartikel

Unser lieber AStA veröffentlichte vor wenigen Tagen eine Pressemitteilung^a (PM) mit dem Titel „Kompetenz statt Quote“, der relativ hohe Wellen schlug – selbst WDR2 konnte man die kurze und knappe Mitteilung hören, dass unser AStA gegen eine Frauenquote sei. So weit, so gut – handelt es sich doch um ein kontroverses Thema, zu dem unser AStA nun mal öffentlich Stellung nehmen wollte. Schon alleine der Titel war mir aber suspekt, könnte man mit bösem Willen doch hineininterpretieren, dass der AStA Frauen nicht für besonders kompetent hält. Aber analysieren wir dieses Schriftstück einmal ganz unvoreingenommen. Zunächst fällt eine erhöhte Verwendung von Bullshit-Bingo^b auf. Der absolut mickrige Anteil von Frauen gerade an der RWTE²H wird andauernd heruntergespielt und relativiert – es ist aber doch eigentlich völlig irrelevant, ob es bereits jede Menge Gleichstellungsprojekte der Hochschule gibt oder die RWTE²H sich mit anderen technischen (!) Hochschulen „messen“ kann, denn mit den bisherigen Maßnahmen wird sich auch in hundert Jahren kein zufriedenstellendes 50/50^d-Verhältnis von Männern und Frauen in den einzelnen Studiengängen erreichen lassen. Fakt ist: unsere Gesellschaft ist sexistisch und Frauen haben teils erhebliche Nachteile in sämtlichen männerdominierten Bereichen. Wer sich diese Probleme nicht vorstellen kann, dem sei der Artikel „Zur Männerproblematik“ in unserem Ersti-Info^e em-

a <http://www.asta.rwth-aachen.de/component/content/article/370-kompetenzstattquote>

b Laut BlablaMeter^c besitzt er einen Bullshit-Index von 0.44 riecht damit „schon deutlich nach heißer Luft“

c <http://www.blablameter.de/>

d Warum 50/50? Weil es in meinen Augen keinen Grund gibt, weswegen Frauen oder Männer qua Geschlecht für bestimmte Fächer stärker prädestiniert sein sollten. Und es werden nun mal ungefähr gleich viele Jungen und Mädchen geboren.

e <http://www.fsmpi.rwth-aachen.de/download/251/>

pfohlen. Selbst der AStA sieht den gesellschaftlichen Druck, durch den Frauen sich gegen ein Studium eines technischen Fachs entschließen.

Dass „Frauen und Technik“ ein Pejorativst, ist aber ein gesamtgesellschaftliches Problem und muss daher auf allen Ebenen angegangen werden. Auch in der Hochschule und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. „Warum also nicht mit einer Quote?“ mag man unschuldig fragen...

Nun: als einziges Argument gegen die Frauenquote wird in der PM faktisch angeführt, dass man dann als Quotenfrau verschrien sein könnte – und diese Sorge ist ja leider durchaus nicht unberechtigt. Insbesondere von Frauen, die sich der Hochschule ηbliert und es auch ohne Quote geschafft haben, kommt diese Kritik – verständlicherweise, denn für sie hätte eine Quote schließlich nur einen negativen Einfluss haben können.

Wie steht es aber mit Argumenten für eine Frauenquote? Sie könnte neben anderen Maßnahmen mit dazu beitragen, die systematisch vorhandenen Benachteiligungen auszugleichen. Unser AStA setzt dagegen, dass eine Quote sämtliche anderen Bestrebungen in der Gleichstellungsarbeit untergraben würde. Warum das denn? Überhaupt wird nicht einmal konkret erklärt, gegen welche Form von Geschlechterquotierung man jetzt konkret ist, sodass das ganze ziemlich nach FUD^f stinkt. Insbesondere stellt sich mir die Frage, warum eine Hochschule bei zulassungsbeschränkten Studiengängen nicht – für beide Geschlechter – eine Quotierung von 50% festsetzen sollte. Dies wäre in keiner Weise diskriminierend, da es für Frauen wie Männer gleichermaßen gilt – würde aber dazu führen, dass Studieninteressierten, die sich allem gesellschaftlichen Druck zum Trotz für ein geschlechteruntypisches Fach entscheiden, nicht an dieser letzten Meile scheitern. Denn dann bringt es auch nichts, dass wir diese wenigen Frauen zuvor mit Angeboten wie dem Girl's Day diese Studiengänge schmackhaft gemacht haben.

Dass es beim AStA ohnehin ein ziemlich gestörtes Verhältnis zu dem Thema gibt, dafür braucht man indes nur dessen Mitglieder selbst zu Wort kommen zu lassen: „Als Student eines Faches, bei dem Frauen so chronisch unterrepräsentiert sind wie die letzte Banane im Konsum kann ich nur betonen, dass wir uns ziemlich viel um Frauen scheren. Immerhin haben auch Ingenieure gewisse Bedürfnisse!“ (Flipp Hemmers, Vorsitzender des Studierendenparlaments der RWTE²H Aachen)

QuotenGeierin^g Marlin

f Fear, uncertainty and doubt

g Das ist die Person, die sich darüber freuen muss, dass sie auch was machen den Geier alleine schreiben darf.



Komm zur Fachschafts-Vollversammlung oder stirb!
Dienstag – 08.11. – 10 Uhr – Hörsaal I im Hauptgebäude